



Verband Schweizerischer Schützenveteranen
Association suisse des tireurs vétérans

PROTOKOLL

105. ordentliche Delegiertenversammlung

Samstag, 13.04.2019, Simplonhalle, Brig-Glis VS

Vorsitz	Bernhard Lampert, Zentralpräsident
Protokoll	Walter Ruff, Verbandsaktuar
Übersetzung	Paul Döbeli, Übersetzer
Traktanden	Gemäss Einladung
Dauer	10:15 – 12.25 Uhr

Beat Abgottspon, OK-Präsident DV,

begrüssst die Anwesenden im Namen des Walliser Sportverbandes der Schützenveteranen. Es ist ihm eine besondere Ehre, uns in Brig in der Simplonhalle zur 105. ordentlichen Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen begrüßen zu dürfen. Die Walliser Schützenveteranen nehmen mit grosser Freude zur Kenntnis, dass sich die Familie der Schweizer Schützenveteranen sehr zahlreich nach Brig in das schöne Wallis begeben hat. Das ehrt die Walliser Schützenveteranen. Er hofft, dass die Erwartungen an den heutigen Tag erfüllt werden können. Er bedankt sich bei allen Beteiligten, die sich mit grossem Engagement für die Organisation des heutigen Anlasses eingesetzt haben. Auch die Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand der Schweizer Schützenveteranen im Rahmen der Vorbereitung des heutigen Tages habe ausgezeichnet geklappt. Vielen Dank dafür. Nach dem offiziellen Teil sind die Teilnehmenden zum Ehrenwein in den Hof des Stockalperpalastes eingeladen. Die beiden Ehrendamen und der Präsident Pierre Geiger werden vorausgehen. Ab 13:30 Uhr findet das gemeinsame Bankett in der Simplonhalle statt. Nach dem Mittagessen werden alle auch noch ein kleines Abschiedsgeschenk als Erinnerung und Dankeschön für Ihre heutige Teilnahme mitnehmen können. Er dankt für die Aufmerksamkeit und wünscht eine erfolgreiche Versammlung.

Herzlichen Dank unseren Walliser Schützenkollegen, auch für die Präsente. Wir erinnern uns gerne an die vorzüglich organisierte DV. Die Einnahme des Ehrenweins im prachtvollen Stockalperpalast, die stimmungsvolle Bedienung durch Walliser Trachtenfrauen, die unzähligen Fotosujets usw. trugen zum einmaligen Erlebnis bei. Tolle, bleibende Eindrücke, die zum Wiederkommen einladen.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch den Zentralpräsident

Zentralpräsident Bernhard Lampert heisst im Namen des Zentralvorstands alle Delegierten, Ehrengäste sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Behörden, der Armee, Vertreter befreundeter Verbände und Vereinigungen, von Firmen, welche unsere Bemühungen in der Nachwuchsförderung unterstützen, herzlich zur 105. Delegiertenversammlung des VSSV in Brig-Glis VS willkommen. Es sind dies:

Behördenvertreter aus der Politik

Anne-Marie Sauthier-Luyet, Präsidentin des Walliser Grossen Rates,
Frédéric Favre, Staatsrat des Kantons Wallis,
Matthias Salzmann, Präfekt des Bezirks Brig,
Louis Ursprung, Stadtpräsident von Brig-Glis.

Vertreter der Armee

Divisionär Yvon Langel, Kdt der Ter Div 1.

Vertreter aus Schützenkreisen

Paul Röthlisberger, Vizepräsident SSV-FST, Pierre Geiger, Präsident Walliser Sportverband der Schützenveteranen, Rudolphe Mathier, Ehrenpräsident WSSV, Walliser Sportverband der Schützenveteranen, Hugo Petrus, Präsident WSSV Walliser Schiesssportverband, Werner Ritler, Ehrenpräsident WSSV Walliser Schiesssportverband, Pierre-André Fardel, Président d'honneur FSVT Fédération Sportive Valaisanne de Tir, Andreas von Känel, Präsident Stiftungsrat Schützenmuseum, Regula Berger, Direktorin Schützenmuseum, Jacques Dessemontet, Präsident VSS-ASVTS, Peter Trauffer, OK Präsident JU+VE Final, René Koller, Vizepräsident SMV, Rudolf Vonlanthen, Präsident USS.

Vertreter von Firmen, welche den VSSV unterstützen

Fritz Egger, RUAG Ammotec.

Ehrenmitglieder VSSV

Edgar Aerni, Fritz Britt, Michel Dousse, Heinz Gränicher, Fritz Kilchenmann, Pius Kyburz, Josef Lauper, Franz Müller und Walter Schiesser.

Ehrendamen

Caroline Abgottspon und Sandra Gottsponer

Die ausführliche Liste wurde auf den Tischen platziert.

2. Ehrung der verstorbenen Kameraden

Der Zentralpräsident gedenkt den verstorbenen Kameraden des vergangenen Jahres mit folgenden Worten: Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen. *Mahatma Gandhi (1869 - 1948)*. 434 Kameraden haben uns im 2018 für immer verlassen und sind vom irdischen Dasein ins verheissene ewige Leben übergetreten. Wir sind traurig, weil wir euch verloren haben. Dankbar, weil ihr bei uns wart. Getröstet, weil ihr für immer in unseren Gedanken seid. Stellvertretend für alle verstorbenen Kameraden, erwähnt der Zentralpräsident den im Amt verstorbenen Präsidenten des Verbandes Bündner Schützenveteranen, Othmar Casutt, welcher am 09.10.2018 nach kurzer Krankheit im 72. Altersjahr verstorben ist.

Nachdem uns das Ensemble der Musikgesellschaft „Glishorn“ unter der Leitung von Herr Georges Martig noch ein Stück gespielt hat, verlässt es die DV. Der Zentralpräsident bedankt sich bei den Musikantinnen und Musikanten für die musikalische Umrahmung der Delegiertenversammlung – es hat unserem Anlass die gebührende festliche Note verliehen. Die Musikantinnen und Musikanten werden mit grossem Applaus verabschiedet.

Frédéric Favre, Staatsrat des Kantons Wallis,

Chef des Departements für Sicherheit, Institutionen und Sport,

ist es eine grosse Ehre und Freude, heute die Jahreskonferenz der Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen begrüssen zu dürfen. Im Namen der zivilen Behörden des Kantons Wallis heisst er alle herzlich willkommen und wünscht einen angenehmen Aufenthalt im Wallis. Wahrscheinlich stehen viele der Anwesenden dem am 19.05.2019 zur Abstimmung vorgelegten Text kritisch gegenüber. Eine Art Abreissen des Schusses, ohne Resultat. Aus verschiedenen Gründen könnte man sagen, dass die von der Europäischen Kommission geforderte Verschärfung des Gesetzes null und nichtig ist. Er werde hier keine Debatte eröffnen, aber er möchte dennoch daran erinnern, dass es das Ergebnis einer erfolgreichen Verhandlung mit der EU sei. Die EU zu ignorieren würde die Schweiz in Bezug auf Waffen in eine sehr schwierige Situation bringen. Er sieht es als einen Vertrauensbeweis für die Schützenvereine, statt als eine Blockade oder ein Verbot. Neue Mitglieder könnten vielleicht deshalb einem Schützenverein beitreten. Aber genug politisiert! Als zweisprachiger

Kanton besitze das Wallis eine Vielfalt von Kulturen und Bräuchen, die sogar unter den verschiedenen Seitentälern und Regionen eine eigene Ausprägung und Eigenart haben. So ist der untere Kantonsteil, als französischsprachiges Land eher nach Westen orientiert, während der obere deutschsprachige Teil seine Verbindungen vermehrt nach Norden, nach der so genannten Üsserschiiz hinausstreckt. Untereinander seien sie aber gewöhnt, eine Brückenfunktion wahr zu nehmen, die sie auch in andere Organisationen und andere Bereiche einbringen können, zum Beispiel in den Konferenzen auf Bundesebene. Der Mensch hat das Wallis geprägt, wie das Wallis den Menschen geprägt hat. Es leben die Schützen!

Mit Applaus bedanken sich die Anwesenden für die Worte. Der Zentralpräsident dankt ihm mit einem Präsent für die Ausführungen.

Bernhard Lampert, Zentralpräsident:

Was uns zurzeit bewegt – das neue Waffengesetz

Der Schiesssport ist ein faszinierender Sport. Erfreut und begeistert durch seine Anforderung an Körper und Geist. Frustriert aber zurzeit durch die Ignoranz der Politik, wegen der Absicht, uns mit den von der EU aufgezwungenen Waffenrichtlinien das Leben unnötig schwer zu machen. Was uns in den folgenden Wochen intensiv fordert ist die bevorstehende Abstimmung über die Verschärfung des Waffengesetzes. Wenn Frau Bundesrätin Keller-Sutter sowie die Mehrheit der bürgerlichen Parteien behaupten, für uns Schützen ändere sich mit dem neuen Waffengesetz nichts, ist das nicht die Wahrheit, weil man Wesentliches nicht erwähnt. Tatsache ist, für die Schützen ändert sich Entscheidendes! Nämlich für alle diejenigen die ein Stgw 57 oder Stgw 90 besitzen, welches sie nicht von der Armee übernommen haben, oder noch übernehmen werden, gelten als verbotene Waffen. Der Besitz von nicht von der Armee übernommenen Waffen ist nur mit einer Ausnahmegewilligung möglich. Die Ausnahmegewilligung wird nur erteilt, wenn der Antragsteller entweder Mitglied in einem Schiessverein ist oder nachweisen kann, dass er regelmässig schießt, das heisst in 5 Jahren mindestens 5 Schiessen absolviert hat. Dieser Nachweis ist nach 5 und 10 Jahren unaufgefordert zu erbringen. Werden die Bedingungen nicht erfüllt, erlischt die Ausnahmegewilligung und die Waffe wird eingezogen. Das bedeutet nichts anderes als einen Bedürfnisnachweis. Oder läuft auf einen Vereinszwang hinaus, was gegen die verfassungsmässige Vereinsfreiheit verstösst. Die angedrohte Beschlagnahmung ist nicht nur unverhältnismässig, sondern gemäss Art. 26 der Bundesverfassung auch rechtswidrig. Das Recht auf Waffenbesitz das war einmal. Privater Waffenbesitz wird in Zukunft nur noch geduldet – auf Zeit. Das neue Waffengesetz ist ein Wolf im Schafspelz. Das Perfide an der Gesetzesvorlage – es ist nur der Anfang. Alle 5 Jahre soll wieder eine Überprüfung, sprich Verschärfung stattfinden und wird irgendwann im grundsätzlichen Verbot des privaten Waffenbesitzes enden. Wollen wir das? Nein? Dann wehrt euch!

Die Zustellung der Traktandenliste an die Teilnehmenden erfolgte rechtzeitig. Von den Kantonalverbänden sind in der vorgeschriebenen Frist keine Anträge an die DV eingegangen. Der Zentralpräsident eröffnet die 105. DV, nachdem keine Einwände und Ergänzungen erfolgen.

3. Präsenz und Wahl der Stimmzähler

Anwesend sind 23 Kantonalverbände und 1 Regionalverband. 1 entschuldigter Kantonalverband. Ehrenmitglieder 9, anwesende Delegierte 126 (davon stimmberechtigt 116), Zentralvorstand 11 und 26 Gäste, Total 172 Teilnehmende. Total Stimmberechtigte 136, Absolutes/einfaches Mehr 69, Zweidrittelmehrheit 91.

Als Stimmzähler werden gewählt: Reihe 1: Rudolf Witschi, KV BE, Reihe 2: Rolf Eggenschwiler, KV SO, Reihe 3: Bruno Eggenschwiler, KV SZ, Reihe 4: Fritz Schaffner, RV beider Basel, Reihe 5 und ZV: Bruno Fasel, KV FR.

4. Protokoll der 104. Delegiertenversammlung vom 14.04.2018 in Glovelier JU

Das Protokoll der 104. ordentlichen Delegiertenversammlung ist im Jahresbericht 2018 unseres Verbands abgedruckt; die deutsche Originalfassung auf den Seiten 30 – 40 und die französische Übersetzung auf den Seiten 41 – 50. Die DV genehmigt das Protokoll diskussionslos mit dem Dank an Walter Ruff, Verbandsaktuar, für die gewissenhafte Arbeit, und an Paul Döbeli, für die vorzügliche Übersetzung.

5. Jahresbericht des Zentralpräsidenten und Tätigkeitsbericht der Schiesskommission

Der Jahresbericht 2018 des Zentralpräsidenten ist auf den Seiten 3 – 5 (deutsche Originalfassung), sowie auf den Seiten 6 – 8 in Französisch enthalten. Die Diskussion wird nicht benutzt. Jean-Pierre Kunz, Vizepräsident, nimmt die Abstimmung über den Jahresbericht vor. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht 2018 ohne Einwände und mit Applaus.

Der Tätigkeitsbericht der Schiesskommission und die Resultate sind zweisprachig auf den Seiten 15 – 23 des Jahresberichts 2018 zu finden. Der Bericht wird diskussionslos genehmigt und die gute Arbeit der Schiesskommission und die des Präsidenten Florian Zogg verdankt und gewürdigt.

Louis Ursprung, Stadtpräsident von Brig-Glis,

begrüssst die Teilnehmenden gerne. Er drückt seine Wertschätzung gegenüber Beat Abgottspon und Pierre Geiger aus, die den heutigen Anlass in Brig ermöglichen. Er begrüsst alle im Namen des Stadtrates, der Verwaltung, aber auch im Namen der ganzen Bevölkerung und heisst uns herzlich willkommen. Ein Gang durch die Bahnhofstrasse und die Quartiere zeigt viel Sehenswertes. Dass die Bevölkerung von Brig-Glis seit 1990 auf über 13'000 Einwohner gewachsen ist, zeugt von der hohen Wohn- und Lebensqualität der Stadtgemeinde: Ruhige, gepflegte Wohnquartiere in einer intakten Berglandschaft, vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie ein breit gefächertes Bildungsangebot sind ausschlaggebend dafür. Die Fusion der drei Gemeinden Brig, Glis und Brigerbad führte zur heutigen Stadtgemeinde Brig-Glis. Rund ein Viertel der Arbeitsplätze des Oberwallis sind im Einzugsgebiet von Brig-Glis. Brig-Glis hat sich zu einem Bildungszentrum mit internationaler Vernetzung entwickelt, das vom Kindergarten bis zur universitären Ausbildung den unterschiedlichsten Bedürfnissen entspricht. Daher – von den Studierenden aus aller Herren Länder – mag auch dieser multikulturelle Touch herrühren. Mit Stockalper wurde Brig vor mehr als 350 Jahren auch das Bildungszentrum des Oberwallis. Dieser förderte die Schulen der Jesuiten und der Ursulinen.

Ein kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich beim Redner mit einem Präsent für die sympathische Präsentation und wünscht ihm und der Stadt Brig-Glis auch in Zukunft Prosperität und Wohlergehen.

6. Jahresrechnung 2018, Kranzkartenabrechnung 2018, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Entlastung von Zentralkassier und Zentralvorstand

Die Jahresrechnung 2018 befindet sich zweisprachig auf den Seiten 24 – 27, die Kranzkartenabrechnung und deren Fonds auf der Seite 28 des Jahresberichts 2018. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 964.08 ab, nach einem Bezug von CHF 4'000.00 aus den Rückstellungen. Der Verlust ist begründet mit der Zahlung des Sport- und Ausbildungsbeitrages an den SSV von etwas mehr als CHF 3'000.00. Die Rückstellungen betragen CHF 52'700.00. Im Fonds für besondere Aufgaben befinden sich CHF 37'640.00 (unverändert). Das Eigenkapital beträgt neu CHF 110'624.03. Im Jahr 2018 verzeichnete der Kranzkarten-Fonds wieder beeindruckende Bewegungen. Den Rückzahlungen von CHF 202'187.00 stehen Einzahlungen von CHF 176'886.00 gegenüber. Das Fondsvermögen beträgt CHF 620'549.00. Dass in den Jahren zwischen den ESFV der KK-Fonds abnimmt, ist eigentlich normal, da vor allem Bezüge getätigt werden.

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission, unter Leitung von Rolf Leuthard, ist zweisprachig auf der Seite 29 des Jahresberichts 2018 abgedruckt. Die Berichterstatter beantragen der DV 2019, die Jahresrechnung 2018 und die Kranzkartenabrechnung 2018 zu genehmigen. Dem Zentralvorstand sei

gleichzeitig Entlastung zu erteilen. Die Rechnungsprüfungskommission hat keine zusätzlichen Bemerkungen. Der Zentralpräsident bedankt sich bei den Kameraden für die gute Revisionsarbeit.

Die Delegierten folgen dem Antrag diskussionslos und ohne Gegenstimme. Mit Applaus danken sie dem Zentralkassier, Martin Hug, für die umfangreiche Arbeit und die einwandfrei geführte Buchhaltung, und Alois Estermann für die Kranzartenverwaltung, die in gewohnt vorbildlicher und fehlerfreier Art vorliegt. Herzlichen Dank.

7. Voranschlag für das Jahr 2019

Der Voranschlag 2019 ist auf den Seiten 25 bis 27 des gedruckten Jahresberichts 2018 aufgeführt. Bei einem Aufwand von CHF 269'250.00 und Erträgen von CHF 270'650.00 rechnet der Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'400.00.

Der Voranschlag 2019 wird von den Delegierten ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

8. Festsetzung des Jahresbeitrags 2020

Es besteht noch kein Bedarf, den Mitgliederbeitrag für 2020 zu erhöhen. Aber in Anbetracht der eingebrochenen Zinserträge und der abnehmenden Einnahmen aus dem Schiessbetrieb wird eine Erhöhung irgendwann zur Option.

Die Delegierten stimmen dem Vorschlag des Zentralvorstands ohne Gegenstimme zu, den Jahresbeitrag unverändert bei CHF 1.00 zu belassen und den zweckgebundenen Beitrag für die Nachwuchsförderung für den JU+VE Final – wie bisher - bei je CHF 2.00 pro Mitglied zu belassen.

Anne-Marie Sauthier-Luyet, Präsidentin des Grossen Rates des Kantons Wallis, bedankt sich für die freundliche Einladung zur heutigen DV. Es sei ihr eine Ehre, allen Anwesenden die Grüsse des Grossen Rates des Kantons Wallis überbringen zu dürfen. Dem OK der heutigen DV spricht sie ein grosses Kompliment aus. Sie betont die lange und grosse Schiesstradition im Wallis und in der Schweiz. 2015 fand in Raron das Eidgenössische Schützenfest statt. Zudem hat sie einen grossen Bezug zum Schiesswesen. Sie ist selber Schützentochter, ihr Vater wurde 1954 am Eidgenössischen Schützenfest in Lausanne gekrönt. Die Schützen werden gewissenhaft zum umsichtigen Umgang mit Waffen eingeführt. Ihr scheint wichtig, dass den Schützen die Freiheit garantiert bleibt, eine Waffe zu besitzen, ohne Nachweis der Zugehörigkeit zu einer Schiessorganisation. Sie muntert alle Schützen auf, sich die Freude am Schiesssport nicht vergällen zu lassen. Mit allen guten Wünschen für den Aufenthalt im Wallis schliesst sie.

Viel Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich bei der Rednerin für die wohlgesinnten Worte und überreicht ihr ein kleines Präsent.

9. Wahlen

Es sind zu wählen: Zuerst zwei Mitglieder in den Zentralvorstand. Jean-Pierre Kunz, als amtierender Vizepräsident und Schützenmeister der Region West, muss aus Altersgründen (gemäss Art 20, Abs. 2 unserer Statuten) zurücktreten. Der ZV freut sich, der DV einen würdigen Nachfolger präsentieren zu können. René Birri, Pressechef, hat aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt eingereicht. Trotz mehrmaligen Aufrufen bei den Kantonalverbänden und dem Regionalverband ist es nicht gelungen, der heutigen Delegiertenversammlung einen Kandidaten für das Amt des Pressechefs zu präsentieren.

9.1 Wahl eines Mitglieds in den Zentralvorstand

Einstimmig gewählt wird Beat Abgottspon, 14.09.1954, lic.rer.pol., zuletzt tätig als stellvertretender Direktor in der Geschäftsleitung der EnAlpin AG, wohnhaft in 3933 Staldenried VS, verheiratet, KV VS. Das neu gewählte Mitglied des Zentralvorstands erklärt Annahme der Wahl.

Beat Abgottspon wird durch den Zentralpräsident beglückwünscht und willkommen geheissen. Er erhält ein Couvert mit den Accessoires des ZV überreicht.

Wie bereits angekündigt ist der Zentralvorstand nicht in der Lage der Delegiertenversammlung einen Kandidaten für das Amt des Pressechefs zu präsentieren. Gemäss unseren Statuten können Wahlvorschläge aus der Versammlung gemacht werden (Art 15, Absatz 3). Es werden keine Kandidaten-Vorschläge für das Amt des Pressechefs gemacht. Die Funktion des Pressechefs bleibt vakant. Der Zentralvorstand ersucht aber die Delegiertenversammlung um die Kompetenz, sofern sich die Möglichkeit ergibt, unter dem Jahr einen Pressechef ad Interim bis zur offiziellen Wahl im 2020 einsetzen zu können. Die Delegierten stimmen dem Antrag einstimmig zu.

9.2 Wahl eines neuen Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission

Einstimmig gewählt wird Markus Schmid, geb. 30.12.1959, Bank-Kaufmann, wohnhaft in Frick. Aktuell tätig im Controlling der Neuen Aargauer Bank AG, KV AG. Er erklärt Annahme der Wahl.

Ansprache des Vertreters der Armee

Der Zentralpräsident freut sich besonders, dem Vertreter der Armee, Divisionär Yvon Langel, Kdt der Ter Div 1, das Wort erteilen zu dürfen. Für uns Schützenveteranen ist es eine Ehre und Genugtuung jeweils an unseren Jahresversammlungen einen Vertreter der höheren Stabsoffiziere begrüßen zu dürfen.

Divisionär Yvon Langel freut sich sehr, unter uns Schützen zu weilen und ein paar Worte im Namen der Armee an die Anwesenden richten zu können. Er ist stolz auf unsere Schweizer Schiesstradition. Er betont auch unser gemeinsames Anliegen, das uns heute zusammenbringt, eine Schweiz – unsere Schweiz – in der Sicherheit und Freiheit garantiert sind. Der Fortbestand der Schiesstradition ist wichtig. Keiner weiss heute, was morgen geschieht. Am 19.05.2019 entscheidet die Schweizer Stimmbevölkerung über die Umsetzung des neuen EU-Waffenrechts. Diese Abstimmung will er nicht kommentieren. Er betont, dass unsere Soldaten, die auch Bürger sind, den Respekt von uns allen verdienen. Wie die Polizei- und Feuerwehrleute sind die Soldaten bereit, sich mit ihrem Leben für ihre Sache einzusetzen. Er erwähnt, dass der SSV rund 2'600 Schützenvereine zählt, davon 35 Mitgliedverbände. Ein gewaltiger Apparat. Unseren Verband mit rund 20'000 Mitgliedern zählt er zu einer wichtigen Kraft, einer Schweizer Kraft. Und unsere Stimme würde gehört. Mit unserem Erbgut für den Schiesssport würden wir unseren Jugendlichen als angehende Soldaten zeigen können, dass sie die Traditionen ebenso erleben und Herausforderungen annehmen können. Das ist wichtig mit Sicht auf die Glaubwürdigkeit und Sicherheit unseres Staates. Die Pflege des Schiesssports hat auch einen Nutzen für unsere Milizarmee. Wir teilen gemeinsam die Werte des Engagements, der Kameradschaft und des Zusammenhalts. Dies prägt den nationalen Zusammenhalt und die verschiedenen Kulturen, die hier im Saal vertreten sind. Als Kommandant nimmt er wahr, dass unser Einsatz weit über die Organisation des obligatorischen Schiessens hinausgeht. Das Vertrauen des Staates in den Wehrmann ist für dessen Verantwortungsbewusstsein wichtig. Es stärkt das Verhältnis zwischen Milizsoldaten, Bürger und Staat. Wer sich für die Armee oder das Schiesswesen engagiert, direkt oder indirekt, der engagiert sich auch für unser Land, für Sicherheit und Freiheit, heute und in Zukunft. Es lebe unser Verein, der Kanton Wallis und die Schweiz.

Der Zentralpräsident dankt dem Redner für die klaren Worte und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen. Er überreicht ihm ebenfalls ein kleines Präsent. Kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen.

10. Antrag des Zentralvorstandes für einen Unterstützungsbeitrag "Konservierung Fahnen im Schweizer Schützenmuseum Bern" (gemäss Beilage 1)

Veranlassung und Begründung

In der Schützentraktion nehmen Fahnen einen grossen Stellenwert ein. Sie dokumentieren in Bildern und Farben Geschichten über Traditionen und den Wandel der Zeit und werden damit zu wichtigen Zeitzeugen. Nicht nur aus kunsthistorischer, sondern auch aus kunsthandwerklicher Sicht sind sie bedeutend. Die Fahnensammlung im Schützenmuseum umfasst über 120 Fahnen. Unter anderem auch diejenige des VSSV. Ein Grossteil stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Im Schweizer Schützenmuseum sind die Fahnenbestände nicht unter optimalen Bedingungen gelagert und es besteht ein dringender Handlungsbedarf für eine konservatorisch fachgerechte Lagerung der Exponate. Das Projekt "Konservierung Fahnen" verbessert die Situation für die Textilien massgeblich und nachhaltig. Es gewährleistet, dass die Objekte – sei es im Rahmen von Ausstellungen oder im Rahmen von Forschungsprojekten – besser zugänglich gemacht werden. Die dem Schweizer Schützenmuseum zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden grundsätzlich für den Museumsbetrieb und den Unterhalt des Gebäudes beansprucht. Eine Subventionierung der öffentlichen Hand fehlt. Für Projekte wie das Vorliegende ist das Schweizer Schützenmuseum daher auf die Unterstützung Dritter angewiesen. Von wem denn sonst, wenn nicht von uns Schützen. Die Gesamtkosten betragen ungefähr CHF 72'400.00.

Antrag des Zentralvorstands

„Das Projekt „Konservierung der Fahnen im Schweizer Schützenmuseum Bern“ sei mit einem einmaligen Beitrag von CHF 10'000.00 zu unterstützen“.

Henri Ammann, KV NE,

schlägt vor, den Beitrag aus dem Kranzkartenfonds zu nehmen. Dieser Antrag wird mit grosser Mehrheit gegen 12 Stimmen abgelehnt.

Beschluss

Die Delegierten stimmen dem einmaligen Beitrag von CHF 10'000.00 zur „Konservierung der Fahnen im Schweizer Schützenmuseum Bern“ mit allen Stimmen zu einer Enthaltung zu.

Andreas von Känel, Präsident Stiftungsrat Schützenmuseum, Murten,

bedankt sich im Namen des Stiftungsrates und der anwesenden Direktorin des Schützenmuseums herzlich für den grosszügigen Beitrag zur Konservierung der Fahnen im Schweizer Schützenmuseum in Bern. Sie sind sehr glücklich, dass mit dem Beitrag, die dem Museum anvertrauten Fahnen fachgerecht bearbeitet und archiviert werden können. Die Fahnen, welche die Gemeinschaften und Gesellschaften repräsentieren. Diese müssen gegenwärtig in einem unwürdigen Rahmen aufbewahrt werden. Er schliesst mit dem nochmaligen Dank und freut sich, uns bei nächster Gelegenheit im Schützenmuseum in Bern begrüssen zu dürfen.

11. Ehrungen

11.1 Ehrungen

Es gehört zu unseren Traditionen, dass wir an den Delegiertenversammlungen diejenigen Kantonalpräsidenten erwähnen, welche ihr verantwortungsvolles Amt an jüngere Kameraden übergeben haben. Es ist dies:

Hans Buser, ehemaliger Präsident des Regionalverbands Schützenveteranen Baselland und Basel-Stadt. Der zurückgetretene Kantonalpräsident hat viel für das Veteranenwesen geleistet. Er war der Initiator für die Bildung des ersten Regionalverbands. Der Zentralvorstand bedankt sich für seine Bemühungen. Er wünscht ihm gute Gesundheit und weiterhin viel Freude und Kameradschaft im Kreis der Schützenveteranen.

11.2 Ehrungen

Georg Buchli scheidet als ältestes Mitglied und amtierender Präsident der Rechnungsprüfungskommission aus. Der Zentralvorstand bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz und seine Verfügbarkeit von Herzen und wünscht auch ihm für die Zukunft gute Gesundheit, viele frohe Momente und weiterhin viel Freude am Schiesssport. Das kleine Präsent soll eine Anerkennung für die geleisteten Dienste sein. Georg ist heute leider aus gesundheitlichen Gründen abwesend. Der ZP wird dafür sorgen, dass er sein Präsent trotzdem erhält.

11.3 Ehrungen

Jean-Pierre Kunz tritt aus Altersgründen nach nur 4 Jahren als Mitglied des Zentralvorstands zurück. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2015 in Reiden wurde Jean-Pierre als Mitglied der Schiesskommission gewählt. Bereits in seinem ersten Funktionsjahr wurde er zudem zum Vizepräsidenten gewählt. Als ehemaliger Kommissar und Abteilungsleiter der Sicherheitspolizei Neuenburg verstand sich Jean-Pierre bestens im Umgang mit Pistole und Gewehr. Er verfügte auch über ein breites, fundiertes technisches Wissen, das ihm in seiner Funktion als Schützenmeister zugutekam. Aber auch schon vor der Zeit im Zentralvorstand stellte er seine Fähigkeiten in den Dienst des Schiesswesens. So war er 6 Jahre Präsident des Schützenvereins L'Infanterie de Neuchâtel, 3 Jahre Chef Nachwuchs im SSV als verantwortlicher administrativer Leiter, 4 Jahre Präsident des Clubs de Tir de Neuchâtel-Sports, der aus einer Fusion aller Schützenvereine der Stadt hervorgegangen ist, 16 Jahre Verantwortlicher für Wettkämpfe Pistole des SV L'Infanterie de Neuchâtel sowie Club de Tir de Neuchâtel-Sports. Am ESF in Aarau 2010 sowie am ESFV in Frauenfeld 2014 versah er jeweils das Amt als Standaufsicht Pistole. Am Neuenburger KSF 2012 amtierte er als Chef Schiessen Pistole. Der Zentralvorstand ist der Meinung, dass dieses langjährige und pflichtgetreue Engagement eine Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV rechtfertigt, auch wenn er dem Zentralvorstand nur 4 Jahre angehörte. Es ist schlussendlich nicht sein Fehler, dass wir ihn nicht schon früher entdeckt haben. Dieses langjährige und pflichtgetreue Engagement rechtfertigt eine Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV. Die Delegiertenversammlung ernennt Jean-Pierre Kunz ohne Gegenstimme und mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied des VSSV.

Jean-Pierre Kunz, SM Region West,

bereitete es viel Freude, in diesem Gremium mitzuarbeiten. Besonders erwähnt er den Zentralpräsidenten, der stets da war und alles gut organisierte. Dies ist nicht überall der Fall. Auch bei den Westschweizer Kameraden ist er auf gute Kameradschaft und gute Zusammenarbeit gestossen. Er bedankt sich herzlich für die Ernennung zum Ehrenmitglied.

11.4 Ehrungen

René Birri tritt aus persönlichen Gründen nach 7 Jahren als Mitglied des Zentralvorstands zurück. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2012 in Liestal wurde René als Pressechef gewählt. Wir respektieren seinen Wunsch, auch wenn wir ihn nicht gerne verlieren. René Birri brachte als gelernter Schriftsetzer, einer langjährigen Praxis als Typograph und als ehemaliger freier Journalist geradezu ideale Voraussetzungen mit für das Amt eines Pressechefs, die er auch während seiner Amtszeit voll zum Tragen brachte. Dass er zudem auch mit dem Schiesswesen vertraut war, erwies sich zusätzlich als Glücksfall. Vor uns stellte er auch anderen Verbänden seine journalistischen Fähigkeiten zur Verfügung. So war er während 6 Jahren Abteilungsleiter Kommunikation im Aargauer Schiesssportverband, Werbe- und Pressechef am Aargauer Kantonschützenfest 2012 und Kommunikationschef bei den Aargauer Schützenveteranen. Wie bereits ausgedrückt, wir hätten René gerne weiterhin als Pressechef behalten. Er hat anders entschieden. Wir werden sein Fachwissen, seine guten Verbindungen zu den Medien vermissen. Vor allem wird uns aber auch seine Zuverlässigkeit und die für ihn typische joviale Art fehlen. Das umfangreiche und verdienstvolle Wirken von René Birri, hätte eine Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV mehr als gerechtfertigt. Das Problem – René will das nicht. Auch mehrere Gespräche konnten ihn nicht vom Gegenteil überzeugen. So sind wir übereingekommen, auch diesen Wunsch zu respektieren und ihn nicht gegen seinen Willen zum Ehrenmitglied vorzuschlagen. Als äusseres Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung, durfte er ein kleines Präsent des VSSV entgegennehmen.

12. Orientierung Eidgenössisches Schützenfest für Veteranen 2019

Isidor Stirnimann, orientiert als OK Mitglied des 26. ESFV 2019 in Zürich, in der Funktion als Chef Sponsoring und Spezialanlässe des 26. Eidgenössischen Schützenfestes für Veteranen, die Delegierten kurz über den Stand der Vorbereitungen für das kommende Eidgenössische Schützenfest für Veteranen. In 113 Tagen, am 05.08.2019, fällt der erste Schuss auf der Schiessanlage im Albisgütli. Im Namen des gesamten OK und seiner Vorstandskollegen freut er sich mitteilen zu können, dass sie bereit sind. Er kann versprechen, dass die Durchführung des offiziellen Tags an einem speziellen Ort stattfinden wird. Gezeigt werden das historische und moderne Zürich. Bezüglich der Anmeldungen sind sie auf Budgetkurs. Das freut das OK ausserordentlich. Er bedankt sich für die Anmeldungen. Aktuell sind rund 7'000 Schiessende gemeldet. Auch die Helferrekutierung läuft sehr gut. Für Spätentschlossene gibt es noch wenige offene Rangeure. Auf der gut funktionierenden Homepage lässt sich alles Wissenswerte erfahren. Die Zürcher freuen sich, uns als Gäste und Festteilnehmer begrüßen zu dürfen. Herzlichen Dank und auf Wiedersehen in Zürich.

Der Zentralpräsident bedankt sich bei Isidor Stirnimann herzlich für die Bereitschaft, die grosse Aufgabe und Verantwortung zu übernehmen. Das OK des 26. Eidgenössischen Schützenfestes für Veteranen wird uns ein grossartiges, sympathisches und geselliges Schützenfest bereiten. Wir freuen uns auf Zürich.

13. Bestimmung des Tagungsorts für die DV 2020

Isidor Stirnimann, Präsident der Zürcher Schützenvereine, teilt mit, dass die DV VSSV 2020 am 04.04.2020 in Zürich-Oerlikon, im Swissôtel, stattfinden wird. Es ist Tradition, dass der Ausrichter des ESFV im Folgejahr die Delegiertenversammlung organisiert. Vorgesehen war die Durchführung im historischen und traditionsreichen Albisgütli. Jetzt beginnen die Umbauarbeiten. Weil unsicher ist, ob diese Arbeiten fristgerecht erledigt werden können, haben die Zürcher den Tagungsort Zürich-Oerlikon gewählt. Das Swissôtel, als eines der modernsten Hotels, liegt direkt am Bahnhof Zürich-Oerlikon. Der Vorstand des KZSV lädt gerne bereits heute ein. Auf Wiedersehen in Zürich.

Die Delegiertenversammlung beauftragt den Kantonalverband Zürich (KZSV) mit einem kräftigen Applaus mit der Durchführung der 106. DV am 04.04.2020 in Zürich-Oerlikon, im Swissôtel. Der Zentralpräsident verdankt die Bereitschaft der Kameraden des KV ZH für die Übernahme der DV 2020.

Ansprache von Paul Röthlisberger, Vorstandsmitglied des SSV

Paul Röthlisberger bedankt sich herzlich für die Einladung und freut sich, die Grüsse des Vorstands des Schweizer Schiesssportverbandes überbringen zu dürfen. Er hatte die Absicht, ausführlich über das Waffenrecht zu sprechen, der Zentralpräsident ist ihm zuvorgekommen. Der Zentralpräsident habe sehr deutlich gemacht, wie wichtig diese Abstimmung für uns Schützen ist. Als Präsident des Gegenkomitees kämpfe der Zentralpräsident im Kanton Graubünden an vorderster Front. Das sei ein grosser Applaus wert. Zum Waffenrecht fügt er an, dass es hier nicht um Magazingrößen gehe. Es geht hier um die Souveränität der Schweiz. In der Schweiz haben wir Kräfte, die sich bücken vor Brüssel. Sie drohen uns mit dem Schengen-Austritt, was in keiner Art bewiesen ist. Der Bundesrat hat uns bei der Schengen-Abstimmung etwas ganz anderes versprochen. Alle sind aufgefordert, an die Urne zu gehen. Es nütze nichts, gegen das neue Waffengesetz zu sein. Gehen sie mit ihrer Familie und Freunden hin. Alle, die sie überzeugen können. Nur so haben wir eine Chance.

Zwei Ereignisse freuen ihn ganz besonders. Das ESF 2020 in Luzern und das 200 Jahr Jubiläum des SSV 2024. Mit 40'000 aktiven Schützen werden über Einhundert Tausend Besucherinnen und Besucher erwartet. 2024 feiert der SSV sein 200 Jahr Jubiläum. Geplant ist eine grosse und dem Anlass gebührende Feier. In der Klausur des Vorstands im Vorjahr wurden die ersten Eckpfeiler diskutiert und in einem Grobkonzept definiert. Die Informationen erfolgen frühzeitig. Die Gründung des Verbandes erfolgte 1824. 24 Jahre vor der Gründung unseres Bundesstaates. Unser Verband hat aktiv bei der Gründung mitgeholfen. Ein wichtiges Zeichen ist die Verbandsfahne. Die Verbandsfahne des Schweizerischen Schützenvereins, wie er damals hiess, war bereits ein weisses Kreuz auf rotem

Grund. Lange bevor der heutige moderne Bundesstaat diese Fahne zum heutigen Staatskennzeichen erhoben hat. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht den Teilnehmenden noch ein schönes Ende der Delegiertenversammlung.

Der Zentralpräsident bedankt sich bei Paul Röthlisberger für die Grussbotschaft und wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen und weiterhin viel Erfolg.

14. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Schlusswort Zentralpräsident

Der Zentralpräsident dankt

- Dem Organisationskomitee des heutigen Tages für die gute Vorbereitung und Organisation der Delegiertenversammlung. Er bittet den Präsidenten Pierre Geiger, diesen Dank und die Anerkennung auch an die vielen Helfenden im Hintergrund weiterzuleiten.
- Dem Spender des Apéros und des Kaffees.
- Ein herzliches Dankeschön den charmanten Ehrendamen Sandra Gottsponer und Caroline Abgottspon – ihre schmucke Präsenz wirkt wohltuend gegenüber den reglementarischen Verhandlungen.
- Ein besonderer Dank gilt den Ehrengästen für ihre Anwesenheit und ihr Interesse an unserer Sache.
- Der Dank gilt auch den Delegierten der Kantonalverbände, für den speditiven und reibungslosen Ablauf der heutigen Versammlung, sowie das Vertrauen, das sie dem Zentralvorstand entgegengebracht haben, indem sie unsere Anträge unterstützt haben.
- Ein besonderer Dank geht an die Medien für die hoffentlich objektive und wohlgesinnte Berichterstattung. Wir sind ihnen sehr verbunden, wenn sie unsere Anlässe unter dem Jahr kommentieren und uns damit die notwendige Publizität verschaffen.
- Herzlich dankt er den Kameraden im Zentralvorstand für die gute Zusammenarbeit. Er hofft, auch in Zukunft auf ihre Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit zählen zu können.
- Er wünscht allen eine gute Heimkehr. Möge die Zukunft allen Anwesenden Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit bescheren. Den Schützenveteraninnen und Schützenveteranen natürlich allzeit „Guat Schuss“, auf dass sie unserem Sport noch lange frönen können. Getreu unserem Motto

Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild!

16.04.2019



Walter Ruff
Verbandsaktuar